

Pressemitteilung

Nr. 09 / 2019 – 29. März 2019

Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt

Ausbildungsmarkt in NRW nahezu ausgeglichen

Zur Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt haben Unternehmen in NRW 96.549 Ausbildungsstellen gemeldet, 6.159 mehr als vor einem Jahr. Dem stehen 99.023 jungen Menschen und damit 1.846 Jugendliche weniger gegenüber als im März 2018.

Zum Beginn der heißen Phase am Ausbildungsmarkt hat sich in Nordrhein-Westfalen die Lücke zwischen Nachfrage und Angeboten statistisch nahezu geschlossen, jedoch mit deutlichen regionalen Unterschieden. Wie in den Vorjahren waren bis zum März mehr Bewerber als Ausbildungsplätze bei den Agenturen für Arbeit gemeldet worden, die Differenz verringerte sich jedoch auch im aktuellen Ausbildungsjahr. Im März kamen auf jeden Jugendlichen 0,98 Berufsausbildungsstellen, im Vorjahresmonat waren es noch 0,90.

„Wir sehen in NRW in der Mitte des Ausbildungsjahres einen statistisch nahezu ausgeglichenen Ausbildungsmarkt. Allerdings mit deutlichen regionalen Unterschieden. Im Ruhrgebiet stehen jedem Jugendlichen 0,82 Ausbildungsplätze gegenüber, im Südwestfalen sind es dagegen 1,32 Ausbildungsplätze“, sagte **Christiane Schönefeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit NRW**. „Wir sehen landesweit deutliche Veränderungen am Ausbildungsmarkt, die sich innerhalb kurzer Zeit vollzogen haben. Vor zwei Jahren waren noch etwa 105.000 Jugendliche auf Ausbildungsplatzsuche, im März dieses Jahres sind es 99.000 und damit 5.000 Jugendliche weniger. Mit einem Anstieg von rund 7.000 auf fast 97.000 Angeboten innerhalb dieser kurzen Zeit zeigt sich die Veränderung auch auf der Stellenseite. Die Auswirkungen des demografischen Wandels und des großen Bedarfs an Fachkräften in NRW werden hier sichtbar.“

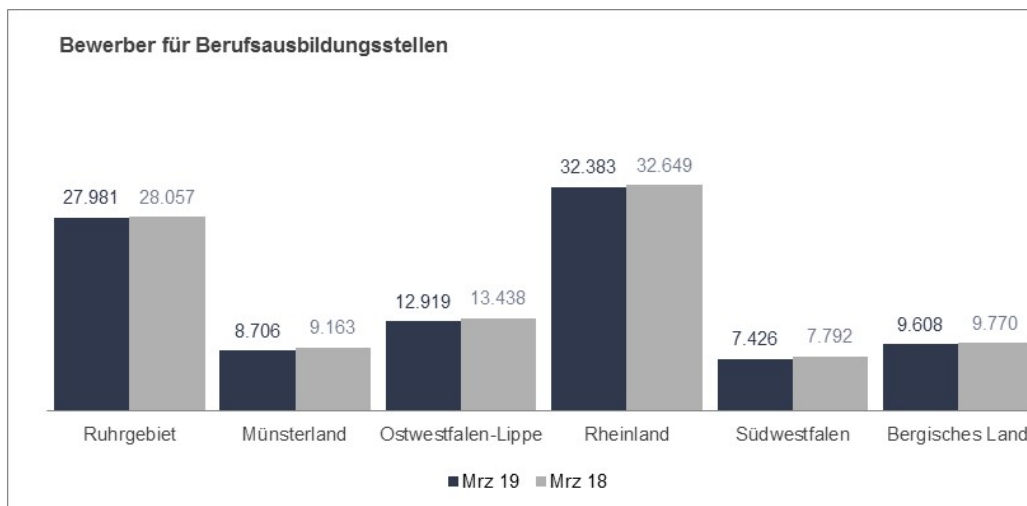
Mehr Bewerber gab es im März zum Beispiel in den Berufsgruppen „Softwareentwicklung und Programmierung“, „Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik“ sowie der „Energietechnik“ zu verzeichnen. „Es ist ein gutes Zeichen, dass sich Jugendliche verstärkt für Berufsbilder interessieren, die laut unserer Engpassanalyse einen Fachkräftemangel aufweisen. Die Jugendlichen haben erkannt, dass sich hier gute berufliche Chancen und eine Perspektive für ihre Zukunft bieten,“ sagte Schönefeld. „Wir befinden uns in der Mitte des Ausbildungsjahres, es wird noch viel Bewegung am Ausbildungsmarkt in NRW geben.“

Regionale Unterschiede in NRW

In Regionen wie Südwestfalen oder dem Münsterland stehen die Unternehmen verstärkt vor der Herausforderung, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Schönefeld erklärte hierzu: „Die Bewerbersituation in den Nachbarstädten dieser Regionen ist vergleichbar, auch hier

werden die Unternehmen ihren Azubi vielleicht nicht finden. Den jungen Menschen geht es oft nicht nur um Gehalt und Karriere, sondern auch zunehmend um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Hier können Unternehmen punkten, die diesem Wunsch Rechnung tragen. Flexible Arbeitszeitmodelle sind zunehmend Entscheidungskriterien. Auch die Zusammenarbeit in Teams als wichtiger Teil der Unternehmenskultur und die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich übernehmen, erhöhen die Attraktivität eines Unternehmens für viele Jugendliche.“

Anders stellt sich die Situation im Ruhrgebiet und im Bergischen Land dar. Hier stehen jedem Jugendlichen 0,82, bzw. 0,87 Ausbildungsstellen gegenüber. „Es ist ganz natürlich, dass Jugendliche ihre Ausbildung gern in ihrer Stadt oder der Nachbarstadt machen und so in ihrer vertrauten Umgebung bleiben möchten. Hier gilt es, sich für ein Alternative zum Wunschberuf zu öffnen oder den Schritt in eine weiter entfernte Stadt zu wagen. Ich rate den Jugendlichen in diesen Regionen, sich intensiv beraten zu lassen, um die persönlich richtige Entscheidung treffen zu können,“ so Schönefeld.



Detaillierte statistische Daten und Grafiken zur Halbzeit auf dem Ausbildungsmarkt sind unter Zusatzinformation zu lesen.

[Weitere Zahlen, Daten, Fakten des Ausbildungsmarktes lesen Sie hier](#)

Die **Kampagnen-Seite** der Bundesagentur für Arbeit bietet weitere Informationen.

Der Ausbildungsmarkt in



Anlage der Pressemitteilung zum Ausbildungsmarkt im März 2019

Ausbildungsmarkt in NRW nahezu ausgeglichen

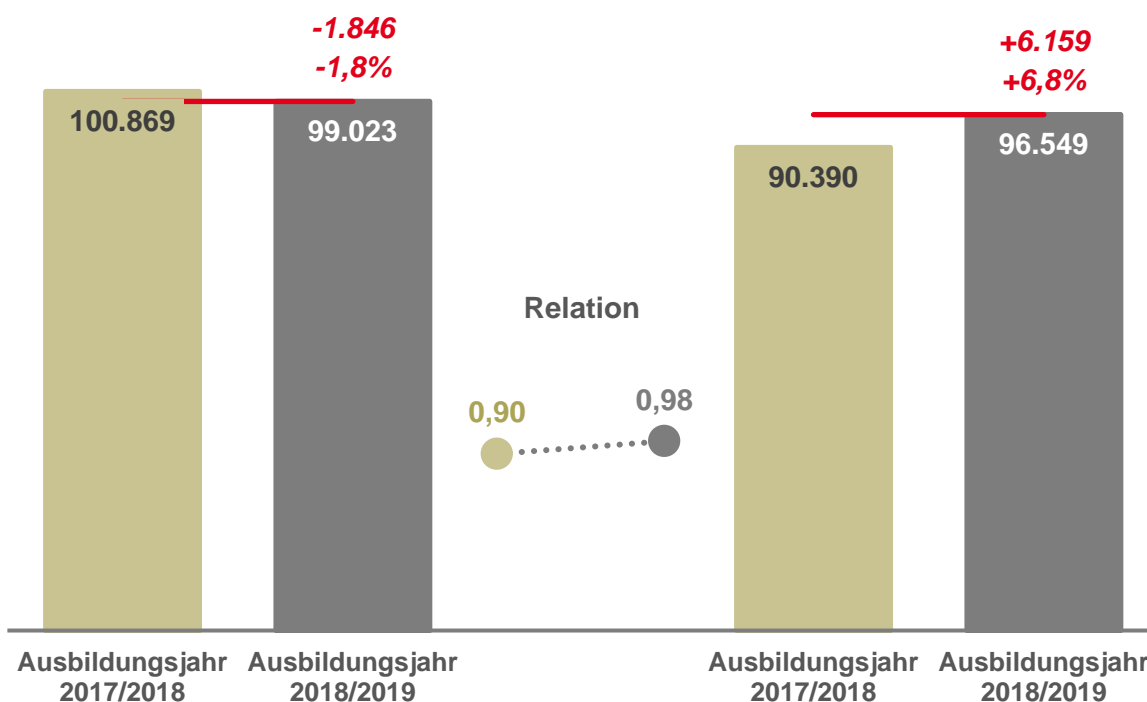
Bewerberinnen und Bewerber um Ausbildungsstellen sowie gemeldete Ausbildungsstellen

Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 20019 im Vergleich zum Vorjahr

Bewerberinnen und Bewerber

Berufliche Ausbildungsstellen



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen

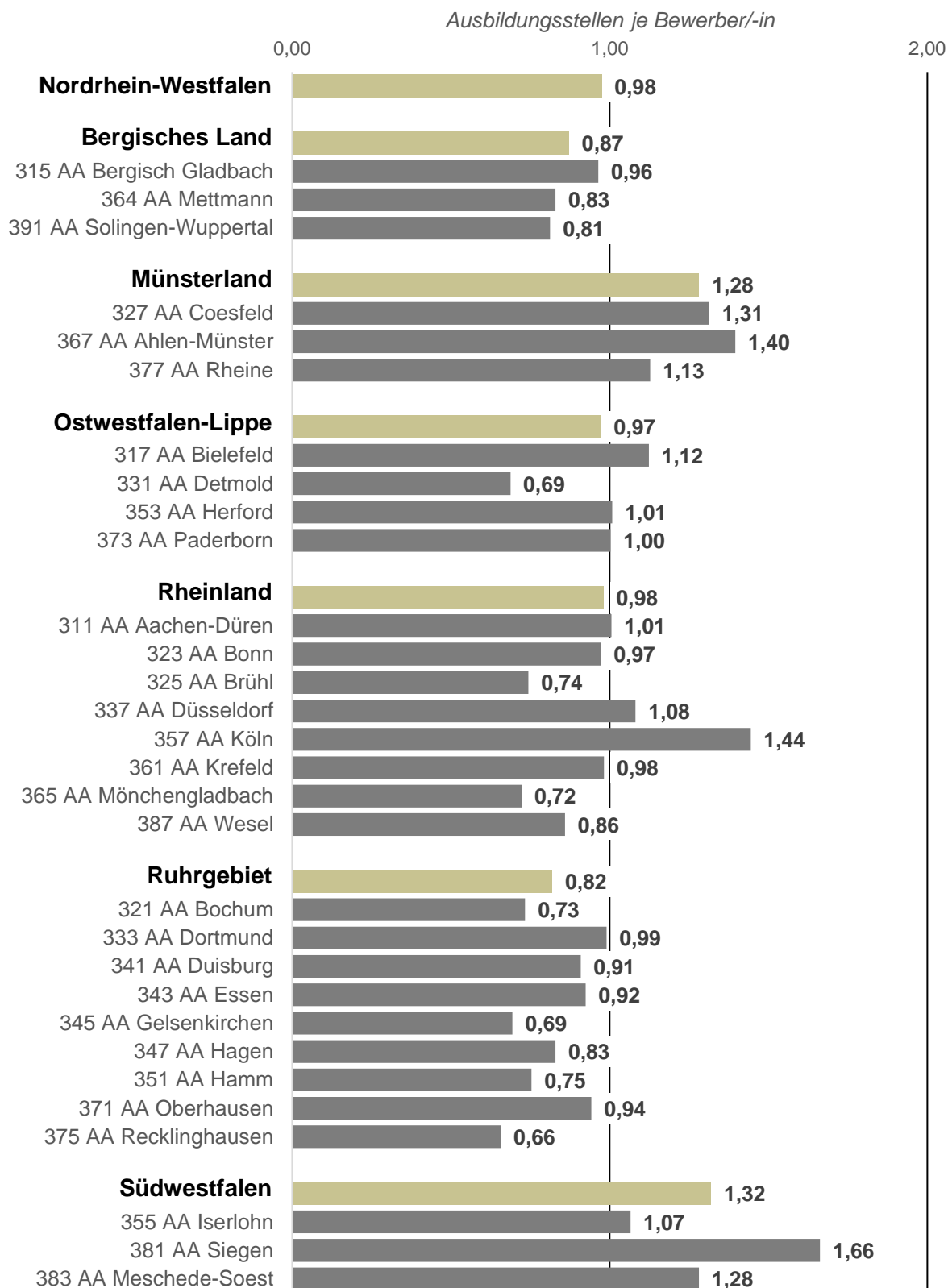
bringt weiter.

Unterschiedliche Bedingungen in Nordrhein-Westfalen

Relationen der Ausbildungsstellen je Bewerberin oder Bewerber

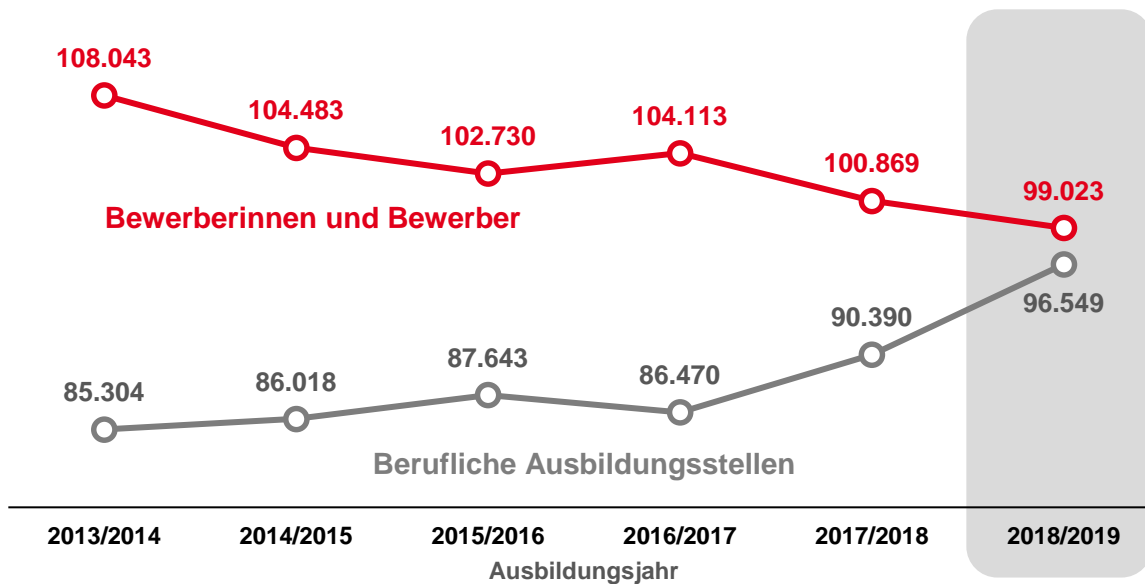
Agenturen für Arbeit in Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 2019



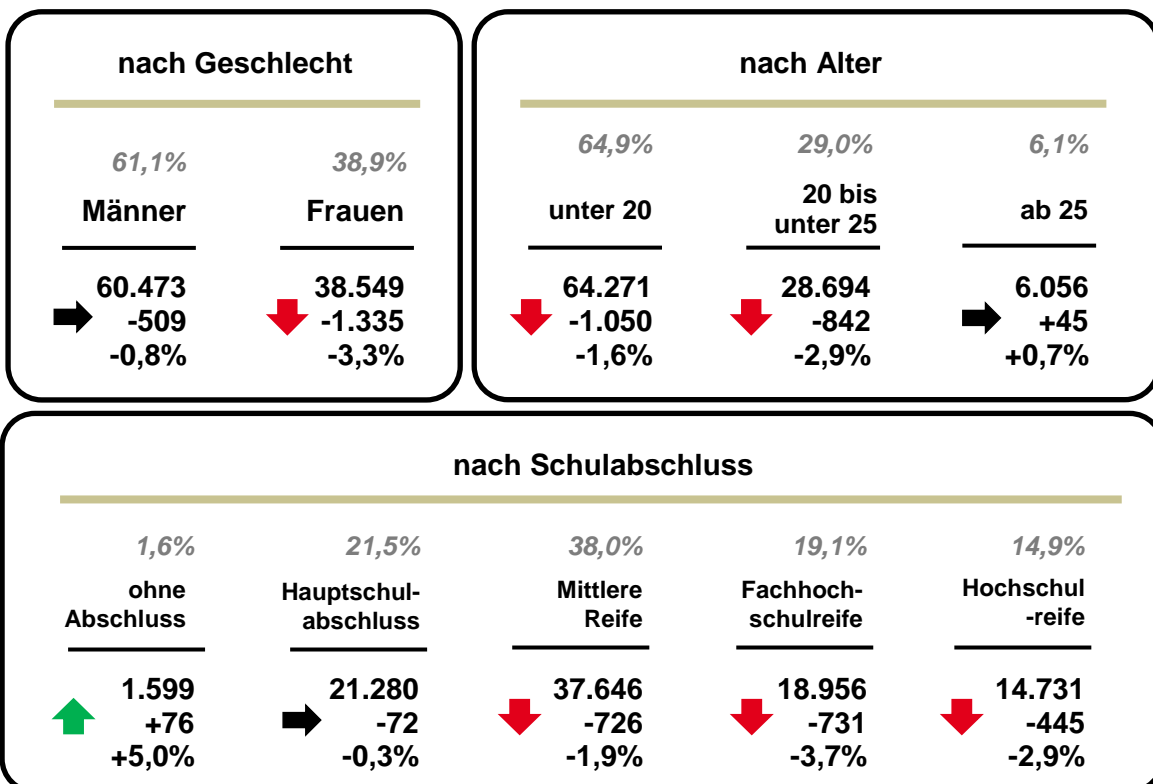
Bewerber/-innen und Stellen nähern sich an

Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldete Ausbildungsstellen
 Nordrhein-Westfalen
 Ausbildungsjahre 2013/2014 bis 2018/2019 – jeweils März



Starker Rückgang der Bewerberinnen

Struktur der Bewerberinnen und Bewerber
 Nordrhein-Westfalen
 Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 2019



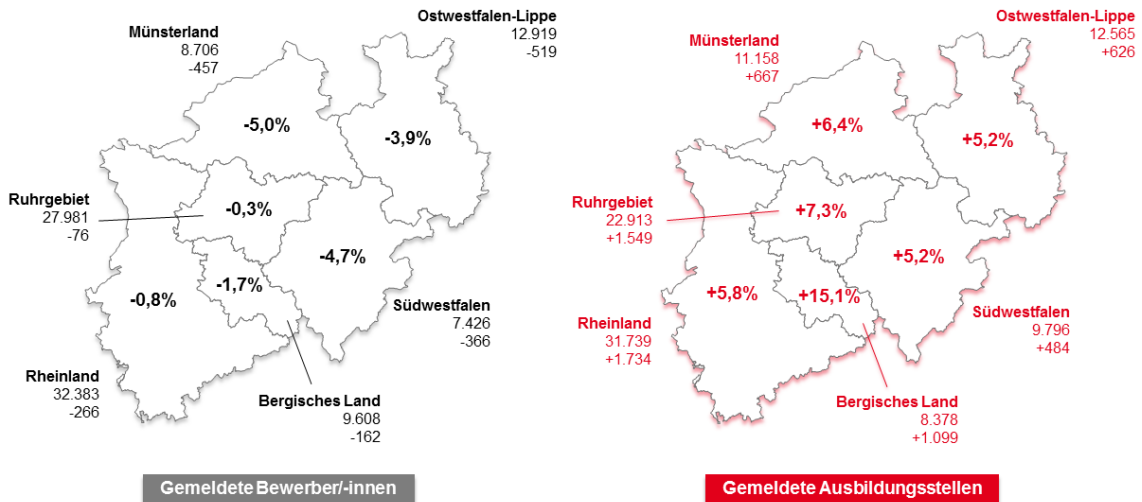
Differenz zur Gesamtzahl ohne Angabe zum Schulabschluss

Regional gleiche Tendenz, aber unterschiedlich ausgeprägt

Bewerberinnen und Bewerber sowie gemeldete Ausbildungsstellen

Arbeitsmarktregionen Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 2019 im Vergleich zum Vorjahr

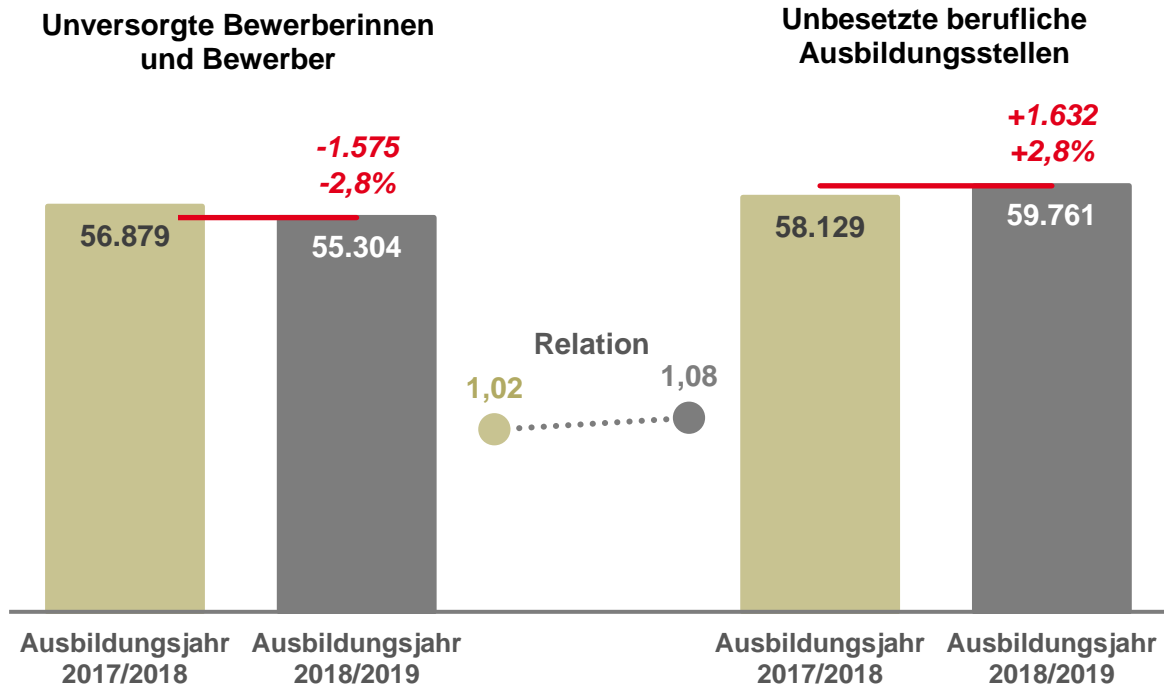


Wachsende Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen

Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber sowie unbesetzte Ausbildungsstellen

Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 2019 im Vergleich zum Vorjahr

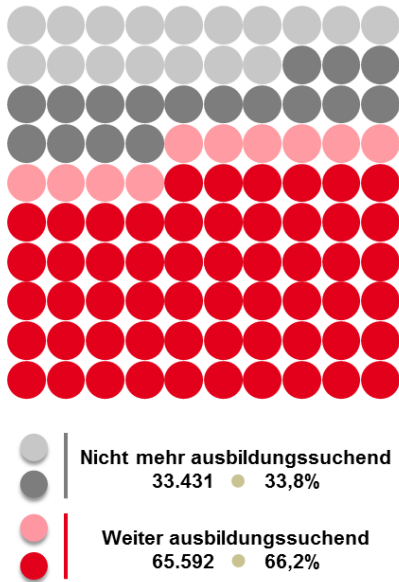


Noch über 55.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz

Bewerberinnen und Bewerber nach ihrem Verbleib

Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 2019



Einmündende Bewerber
Bewerber, die im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung beginnen

16.625 ● 16,8%

Andere ehemalige Bewerber
Bewerber, die keine weitere aktive Hilfe mehr nachfragen

16.806 ● 17,0%

Mit Alternative zum 30.09.
Bewerber, die weiter eine Berufsausbildung suchen, aber eine Alternative zum 30.09. haben

10.288 ● 10,4%

Unversorgte Bewerber
Bewerber, die weiterhin eine Berufsausbildungsstelle suchen und bisher noch nicht in eine Berufsausbildung einmünden, noch zur Schule gehen oder an einer Fördermaßnahme teilnehmen

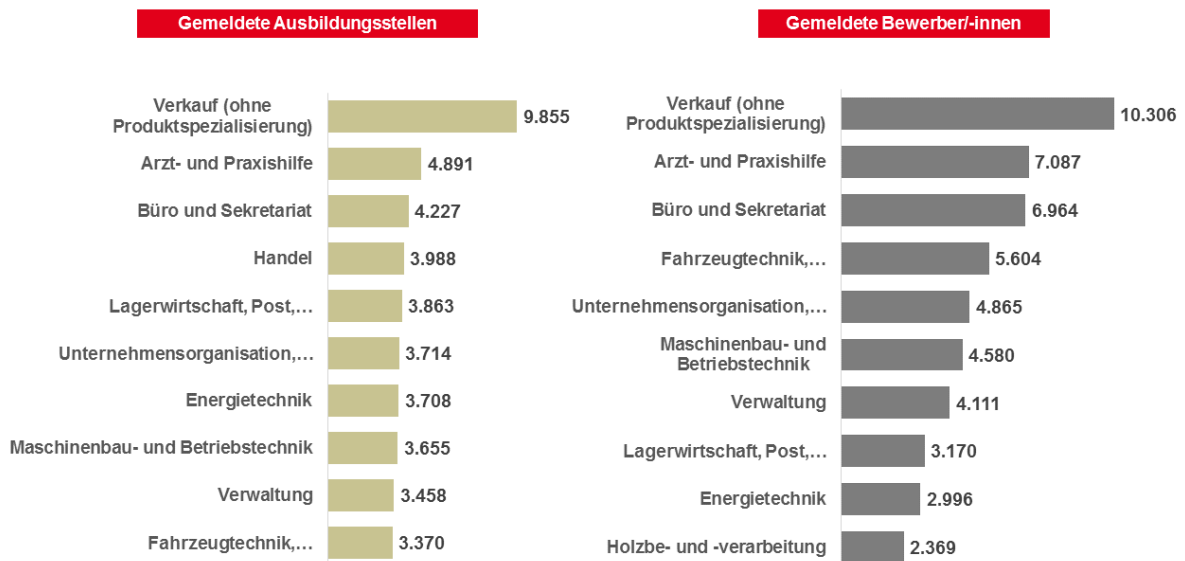
55.304 ● 55,8%

Starke Nachfrage und hohes Angebot im Verkauf

Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen – Top 10

Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 2019

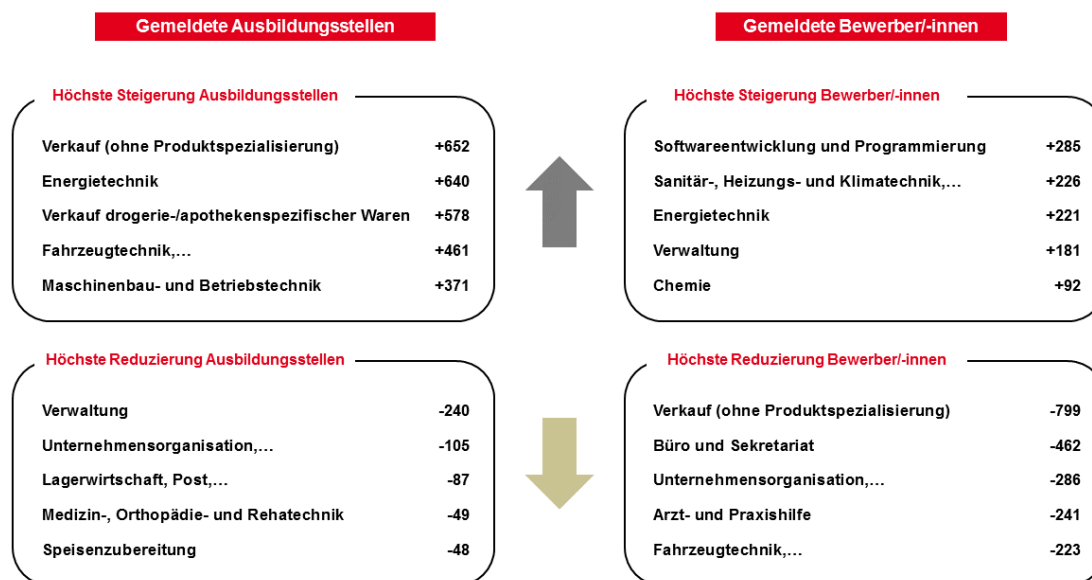


Verkauf und Technik mit hohen Stellensteigerungen

**Bewerberinnen und Bewerber sowie Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen –
Höchste Steigerungen und Reduzierungen gegenüber Vorjahr – Top 5**

Nordrhein-Westfalen

Ausbildungsjahr 2018/2019 – März 2019 gegenüber Vorjahr



Quelle aller Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hinweise zu den Daten können den weiteren Anlagen zum Ausbildungsmarktbericht entnommen werden: www.arbeitsagentur.de > Über uns > Regionaldirektionen > Nordrhein-Westfalen > Presse > Presseinformationen

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
NRW	Nordrhein-Westfalen

Herausgeberin

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion NRW
Presse und Marketing / Arbeitsmarktbeobachtung
Josef-Gockeln-Str. 7
40474 Düsseldorf

März 2019

Dieses Dokument ist eine Anlage der Pressemitteilung zum Ausbildungsmarkt des Monats März 2019.